



***WEIHNACHTSGESCHÄFT
2004:
ROSIGE AUSSICHTEN
FÜR DEN HANDEL***

8/04

WEIHNACHTSGESCHÄFT 2004: ROSIGE AUSSICHTEN FÜR DEN HANDEL

GEPLANTE WEIHNACHTSAUSGABEN UM 103 MIO. EURO HÖHER ALS IM VORJAHR

Die vorweihnachtliche (Kauf)Stimmung hat sich zwar noch nicht so richtig eingestellt, denn erst ein Viertel der Österreicher hat mit den Weihnachtseinkäufen begonnen. Aber die Vorfreude auf das Fest ist schon recht hoch. Und geht man nach den Plänen der Österreicher, kann sich der Handel auf kräftig ansteigende Weihnachtsumsätze freuen. Denn die Österreicher haben das Weihnachts-Haushaltsbudget gegenüber dem Vorjahr um 31 Euro aufgestockt. In Summe steigt damit der zu erwartende Weihnachtsumsatz um 103 Millionen Euro an. Insgesamt werden demnach etwas mehr als 1,5 Milliarden Euro die Ladentische wechseln. Das ist so viel wie schon lange nicht mehr.

Die Vorfreude auf das bevorstehende Fest ist ähnlich hoch wie im Vorjahr. Es freuen sich schon 38% sehr auf das Fest und 48% zumindest etwas. Lediglich 14% sind noch gar nicht vom Gedanken an das Fest beseelt.

Mit der Beschaffung der Geschenke lassen sich die Österreicher aber ähnlich Zeit wie zuletzt. Erst 26% haben schon im November mit dem Einkaufen der Geschenke begonnen. Spätestens der kommende erste „echte“ Einkaufssamstag dürfte aber die Initialzündung für den Weihnachtseinkauf geben.

*Und die Österreicher planen heuer erstmals seit langem wieder deutlich mehr Geld auszugeben: Geschenke im Wert von durchschnittlich **EUR 459,-** sollten heuer bei den Familien unterm Christbaum liegen. Das sind um 31,- Euro mehr als im Vorjahr.*

Summa summarum bedeutet das, dass der Handel im Weihnachtsgeschäft ca. 1,515 Milliarden Euro umsetzen wird. Das entspricht einem kräftigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 103 Millionen Euro.

Der Anstieg der Weihnachtsausgaben ist unter anderem damit zu begründen, dass heuer nur 10% der Österreicher gar nichts schenken wollen. In den letzten

Jahren waren immerhin 14% (2003) bzw. 16% (2002) beim Schenken enthaltsam geblieben.

Die Hitliste der Weihnachtsgeschenke wird unverändert von Bekleidung (46%) angeführt. Dahinter folgen das Spielzeug (38%) und die Kosmetika (29%). Auch Sport- und Freizeitartikel (17%), Schmuck (18%) und Unterhaltungselektronik (16%) werden vergleichsweise häufig gekauft.

In der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zeigen sich nur wenige Veränderungen. Zu registrieren ist ein Rückgang bei Sport- und Freizeitartikel (minus 4%-Punkte). Auffallend ist außerdem der Anstieg bei Handys um 4%-Punkte.

Viele werden ihre Geschenke wieder mittels Gutscheine überreichen (28%).

Gekauft werden die Geschenke in erster Linie in den Fachmärkten (54%) sowie in Fachgeschäften (42%). Der Online-Einkauf ist mit 6% absolut gesehen nach wie vor wenig verbreitet.

Fazit: Die sehr erfreulichen Weihnachtss Aussichten verdeutlichen, dass die Österreicher hinsichtlich Weihnachtsausgaben wieder deutlich tiefer in die Taschen greifen möchten. Wie sehr diese Pläne in den nächsten 4 Wochen in die Tat umgesetzt werden,

wird der Kassasturz nach den Feiertagen zeigen. Jedenfalls kann die Absicht, für Weihnachten wieder mehr Geld auszugeben, als Indiz gewertet

werden, dass der private Konsummotor in Österreich wieder im Anspringen begriffen ist.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: *n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren*

Methodik: *Persönliche Interviews*

Feldzeit: *November 2004*

Umfrage: *M-2238*

Die maximale Fehlerspanne beträgt bei 1000 Befragten +/- 3,16

Vorfeld von Weihnachten

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

	Nov. 1994	Nov. 1995	Nov. 1996	Nov. 1997	Nov. 1998	Nov. 1999	Nov. 2000	Nov. 2001	Nov. 2002	Nov. 2003	Nov. 2004	Diff.
Es freuen sich auf Weihnachten -	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sehr	42	41	42	42	45	42	45	42	39	41	38	-3
Etwas	43	44	44	46	42	45	43	45	44	45	48	+3
Gar nicht	15	15	14	12	13	13	12	13	17	14	14	+0
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Es haben schon mit den Weihnachtseinkäufen -

Begonnen	30	26	29	30	31	33	27	30	23	23	26	+3
Nicht begonnen	70	74	71	70	69	67	73	70	77	77	74	-3
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Die Weihnachtsausgaben

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

Im Vergleich zum Vorjahr werden dieses Jahre für Weihnachtsgeschenke ausgeben -	Nov. 1994	Nov. 1995	Nov. 1996	Nov. 1997	Nov. 1998	Nov. 1999	Nov. 2000	Nov. 2001	Nov. 2002	Nov. 2003	Nov. 2004	Diff.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Mehr	9	11	11	10	11	11	12	12	11	10	11	+1
Gleich viel	70	67	65	61	62	67	66	65	60	65	62	-3
Weniger	21	22	24	29	27	22	22	23	29	25	27	+2
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	in S	in S	in S	in S	in S	in S	in S	in S	in €	in €	in €	in €
Die durchschnittlichen Ausgaben pro Haushalt -	6.800	6.800	6.400	5.700	5.300	5.300	5.900	6.100	421	428	459	+31
Gesamtausgaben in Mrd.	20 ^{*)}	20 ^{*)}	19 ^{*)}	17,5 ^{*)}	16,4 ^{*)}	16,4 ^{*)}	18,3 ^{*)}	18,9 ^{*)}	1,389 ^{**)}	1,412 ^{**)}	1,515 ^{**)}	+0,103

^{*)} Hochrechnung auf Basis Volkszählung 1991: 3.1 Mio Haushalte

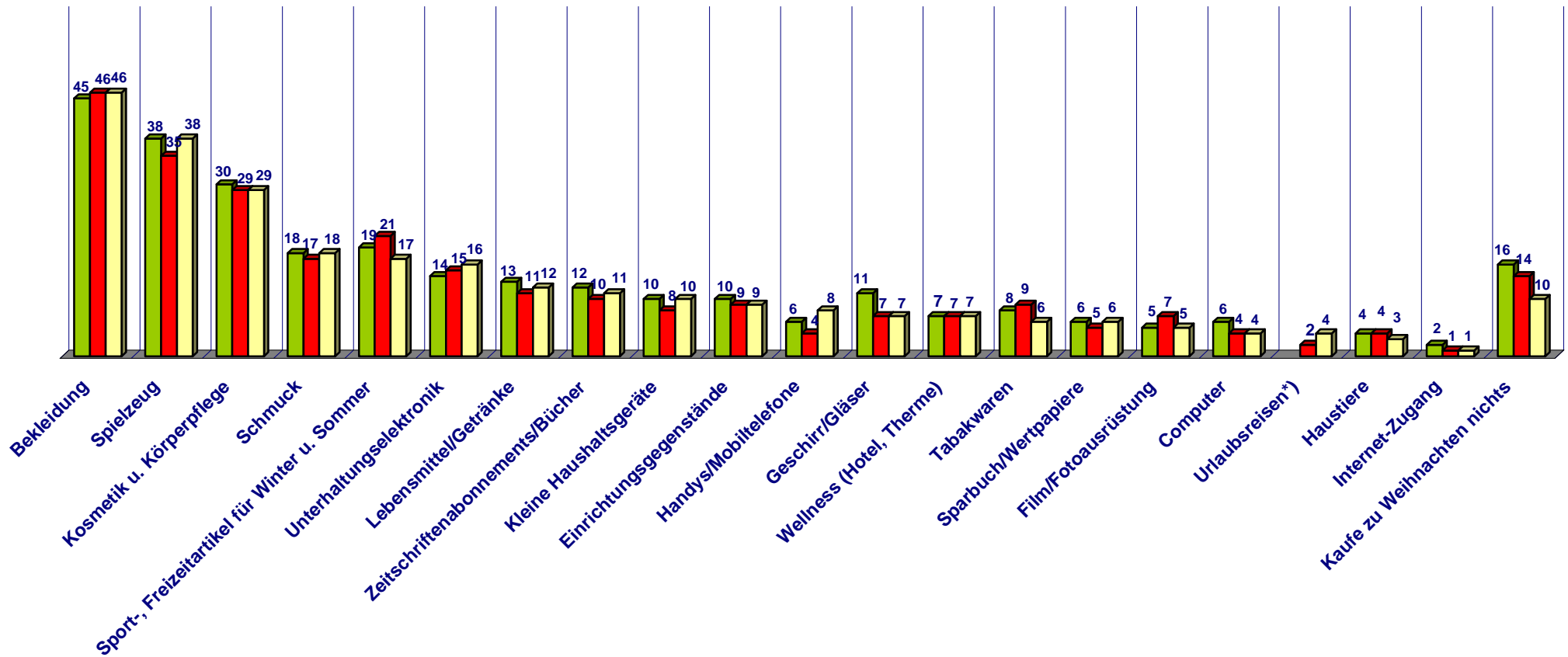
^{**)} Hochrechnung auf Basis Volkszählung 2001: 3.3 Mio Haushalte

Die Kaufpläne für Weihnachtsgeschenke

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt

2002 2003 2004

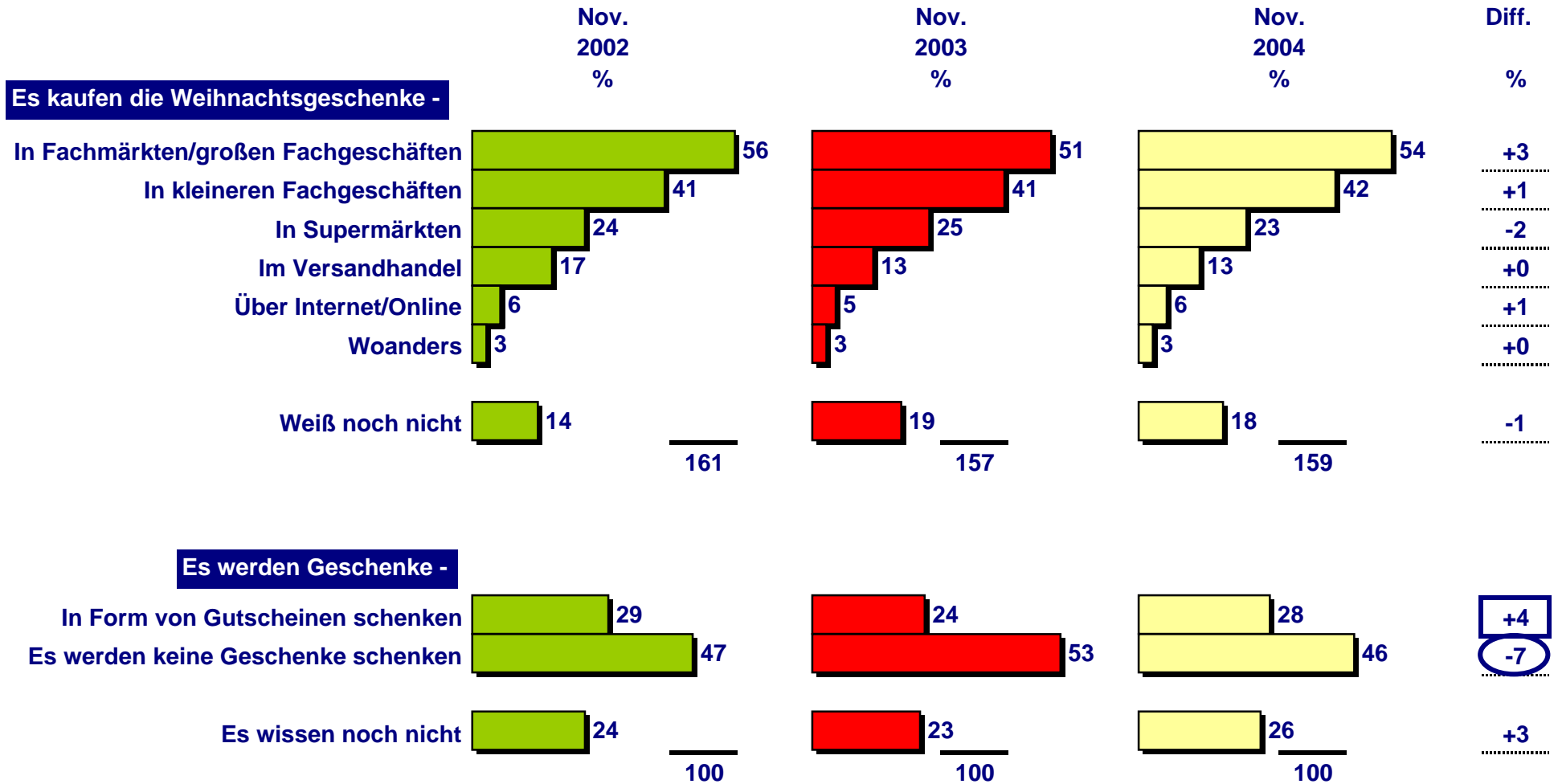
Diff. +0 +3 +0 +1 **-4** +1 +1 +1 +2 +0 **+4** +0 +0 -3 +1 -2 +0 +2 -1 +0 -4



*) 2002 nicht erhoben

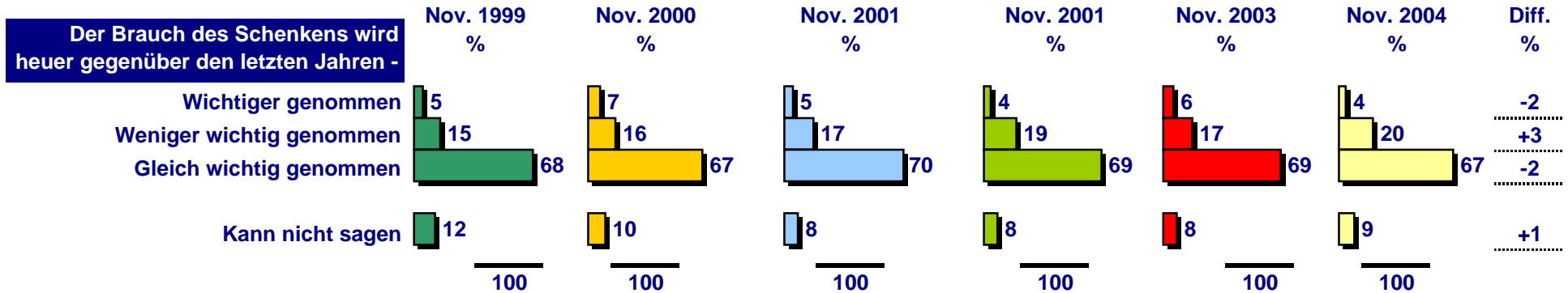
Die Kaufquellen/der Gutscheinkauf

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt



Die Wichtigkeit des Schenkens zu Weihnachten

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt



Basis: Personen, die das Schenken weniger wichtig nehmen

